

Kleine Entscheidungen, große Entwicklung



Liebe Eltern,

Sie als Eltern stehen jeden Tag vor der gleichen Herausforderung. Ihr Kind möchte selbst entscheiden, und Sie müssen nun abwägen welche Entscheidungen von Ihrem Kind wirklich alleine getroffen werden können. Zudem ist es auch nicht immer leicht, das Kind entscheiden zu lassen und die Verantwortung abzugeben.

Nun jedoch zu der spannenden Frage, wieviel darf mein Kind selbst entscheiden - und wann muss ich die Entscheidung treffen?

Jedes Elternteil möchte sein Kind zu einem selbstständigen, verantwortungsbewussten Menschen erziehen.

Gleichzeitig tragen Sie die Verantwortung für deren Sicherheit, Gesundheit und Entwicklung.

Bedürfnis nach Selbstbestimmung bereits im Kleinkindalter

Schon junge Kinder haben ein starkes Bedürfnis nach Selbstbestimmung. Sie möchten mitentscheiden, was sie anziehen, was sie essen oder womit sie spielen. Solche Entscheidungen sind nicht nur unproblematisch, sondern sogar wichtig.

Sie geben Kindern das Gefühl, ernst genommen zu werden, und fördern ihr Selbstvertrauen. Wenn ein Kind zwischen zwei T-Shirts wählen darf oder entscheiden kann, ob es zuerst malt oder puzzelt, lernt es, eigene Vorlieben zu erkennen und Verantwortung für kleine Entscheidungen zu übernehmen.

Mit zunehmendem Alter können Kinder auch größere Entscheidungen mitgestalten.

Zukünftige Schulkinder können oft schon gut einschätzen, welche Hobbys ihnen gefallen oder wie sie ihre Freizeit verbringen möchten.

Auch bei Freundschaften oder der Gestaltung ihres Zimmers können sie sinnvoll mitreden.

Begleiten, Fragen stellen und gemeinsam überlegen

Wichtig ist dabei, dass sie als Eltern ihre Kinder begleiten, Fragen stellen und gemeinsam überlegen, welche Folgen eine Entscheidung haben könnte. Kinder lernen Entscheidungsfähigkeit nicht von heute auf morgen - sie benötigen Übung und Orientierung.

Klare Grenzen setzen

Trotzdem gibt es klare Grenzen. Kinder können viele Entscheidungen noch nicht alleine treffen, weil Ihnen wichtige Voraussetzungen fehlen. Ihr Gehirn befindet sich noch in der Entwicklung, besonders in Bereichen, die für langfristiges Denken, Impulskontrolle und Risikoeinschätzung zuständig sind.

Dies bedeutet, dass Kinder häufiger aus dem Moment heraus entscheiden. Sie wählen das, was sich jetzt gut anfühlt, ohne die langfristigen Folgen vollständig zu erblicken.

Ein Kind würde vielleicht am liebsten jeden Tag Süßigkeiten essen oder lange wach bleiben, weil es die Auswirkung auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit noch nicht ausreichend einschätzen kann.

Hier kommt die Verantwortung für Sie als Eltern, Sie müssen Entscheidungen treffen, die dem Wohle Ihres Kindes dienen. Auch dann, wenn Ihr Kind diese Entscheidungen nicht mag.

Dazu gehören grundlegende Dinge wie Ernährung, Schlafenszeiten, Kindergartenbesuch, Arztbesuche oder die Sicherheit im Straßenverkehr.

Diese Entscheidungen sind keine Machtausübung, sondern Fürsorge. Kinder benötigen verlässliche Erwachsene, die einen Rahmen sowie Orientierung geben.

Entscheidungen treffen ist nicht immer einfach

Manchmal fällt es Ihnen als Eltern schwer, die Rolle des Entscheidenden einzunehmen, besonders wenn sie Konflikte vermeiden möchten. Doch klare Entscheidungen geben Ihrem Kind Sicherheit. Ein Kind spürt, wenn Erwachsene die Verantwortung übernehmen. Das bedeutet nicht, dass Kinder nicht gehört werden sollten.

Im Gegenteil.

Auch wenn Sie als Eltern letztendlich entscheiden, ist es wichtig, die Meinung des Kindes ernst zu nehmen. Ein Satz wie „Ich verstehe das du länger aufbleiben möchtest, aber dein Körper braucht den Schlaf, deshalb ist um acht Uhr Bettzeit“, verbindet Verständnis mit Klarheit.



Je älter Kinder werden, desto mehr Verantwortung können sie schrittweise übernehmen. Ihre Kinder benötigen jedoch noch lange Begleitung, auch als Jugendliche, besonders bei weitreichenden oder riskanten Entscheidungen. Selbstständigkeit entsteht am besten dort, wo Freiheit und „Führung“ im Gleichgewicht sind.

Letztendlich geht es nicht darum, Kindern entweder alles zu erlauben oder alles vorzuschreiben. Gute Entscheidungen stehen im Zusammenspiel.

Kinder dürfen üben, Erwachsene geben Halt!

Klare Entscheidungen für die Kinder, nicht gegen sie!

Wenn Sie als Eltern Entscheidungen treffen, tun sie das nicht gegen ihre Kinder, sondern für sie. Und wenn Kinder mitentscheiden dürfen, wachsen Sie Schritt für Schritt in die Fähigkeit hinein, eines Tages Ihr Leben selbst verantwortlich zu gestalten.